

Silber

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **26 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Silber



18.



23.



24.



26.



31.

vetia geprägten 5-Fr.-Stücke wurden nach Bundesratsbeschluss vom 21. April 1925 auf den 31. Dezember gleichen Jahres aus dem Verkehr gezogen.

22.

1886.

Wie Nr. 21b, Randschrift ***** DOMI / NUS ***** P / PROVIDEBIT, von der Rs. aus gelesen. Nur 4 Exempl. bekannt⁴⁾.

23.

Definitive Prägung. — 1888.^{5) 6)}

Vs.: CONFOEDERATIO (l.) — HELVETICA ❖ 1888 (r.).
Weiblicher Kopf mit sternengesetztem Diadem und Alpenrosenkranz im Haar n. l. Perlkreis.

Rs.: In einem oben offenen Kranz aus einem Eichen- und einem Lorbeerzweig mit Bandschleife das Schweizerkreuz mit verlängerten Armen in ausgeschnittenem, tingiertem Schilde, mit Voluten oben. Darüber fünfstrahliger Stern, l. 5, r. F, unten B; Perlkreis; Randschrift: DOMINUS *** / PROVIDEBIT / *****;
25 gr., 37,3 mm. Mit Ausnahme einiger Stücke der Prägung von 1888 und der Prägung von 1889 ist die Randschrift von der Vorderseite aus zu lesen.

Für die Prägungen der einzelnen Jahre wird auf die Prägertabelle, Anhang II, verwiesen.

Diejenige von 1896 erfolgte für die Landesausstellung in Genf.

⁴⁾ Hamburger schreibt zu Nr. 21 des Kataloges zur Sammlung Bachofen („mit 13 Sternen am Rande“): „Von diesen 5-Fr.-Stücken 1886 existieren ausser gegenwärtigem nur 3 Exemplare, und zwar eines im Berner Historischen Museum, eines im Landesmuseum in Zürich und eines in der Sammlung der Eidg. Münze in Bern“.

⁵⁾ Die beiden auf Taf. III unter Nr. 7 und 8 der „Münzgeschichte der Schweiz“ von Coraggioni abgebildeten und als „Versuchsmünzen“ bezeichneten Stücke waren nach der Feststellung des damaligen Münzdirektors Paul Adrian private Erzeugnisse des Graveurs Durussel in Bern und hatten keinen offiziellen Charakter. Rev. Num. **10**, 115.

⁶⁾ Der Originalstempel war geschnitten von Karl Schwenzer in Stuttgart.

24.

1922. ⁷⁾

Vs.: CONFOEDERATIO HELVETICA im Halbrund oben, bartlose Männerbüste im Hirtenhemd mit Kapuze von vorn, das Gesicht nach rechts gekehrt. Die Figur in schwachem Relief. Perlkreis, schmale Randleiste. l. u. P/BURKHARD.

Rs.: In einfachem, unten gerundeten Schild das Schweizerkreuz mit verlängerten Armen, zwischen einem Edelweiss- und einem Alpenrosenzweig. Ueber dem Schild 5 Fr., darunter 1922; unter der Jahrzahl kleines B; Perlkreis. Randschrift: DOMINUS *** / PROVIDEBIT / ***** / von der Vs. aus gelesen. 25 gr., ⁹⁰⁰/₁₀₀₀ fein, 37 mm.

25.

1923. ⁷⁾

Wie Nr. 24, aber mit breiterer Randleiste und Jahr 1923.

26.

1924.

Wie Nr. 25, nur mit stärkerem Relief, Jahr 1924 und Wertbezeichnung 5-FR. Gleiche Prägungen 1925, 1926 und 1928.

27.

Proben. ⁸⁾ — 1928.

Vs.: Wie Nr. 26, nur kleiner, unten l. P/BURKHARD auf dem Hirtenhemd und r. ESSAI.

Rs.: Wie Nr. 26, nur o. 5 FR., u. 1928. Ag. 15 gr., 31 mm, gerippter Rand.

⁷⁾ Die Prägungen von 1922 und 1923 wurden von 1924 an eingezogen und mit stärkerem Relief umgeprägt; was noch im Verkehr war von grossen (37 mm) 5-Fr.-Stücken wurde durch Bundesratsbeschluss vom 16. Januar 1934 auf 31. Juli gl. J. aus dem Verkehr gezogen. s. Dr. E. Kellenberger „Das Münzwesen und seine Reform“ S. 98 f.

⁸⁾ Vor Ausführung des Münzgesetzes von 1931 wurden von der Eidg. Münzstätte eine sehr grosse Zahl von Proben unter Verwendung vorhandener Stempel für die ganze Münzreihe von 5 Fr. bis 1 Rp. in verschiedenen Metallen (insbesondere Reinnickel) und Grössen vorgenommen. Sie führten indessen nur zu der Reinnickelprägung der 5- und 10-Rp.-Stücke und zur Erhöhung des Gewichtes der 2-Rp.-Stücke von 2¹/₂ auf 3 gr. Amtlich wurden von diesen Proben keine hinausgegeben, mit Ausnahme des Landesmuseums, das eine Kollektion derselben erhalten haben soll. Nichtsdestoweniger sind von diesen Proben einige in andere Sammlungen und in Sammlerhände gelangt. Soweit bekannt, sind diese vorliegend aufgeführt worden.

28.

1928.

Wie Nr. 27. Glatter Rand, 12,44 gr., 31 mm, ESSAI.

29.

1928.

Wie Nr. 27. Rein Nickel, 15 gr., 31 mm, mit glattem Rand, ESSAI.

30.

1928.

Wie Nr. 29. 12,5 gr., 31 mm, glatter Rand, ESSAI.

31.

1928.

Wie Nr. 30, aber mit geripptem Rand, ESSAI.

32.

1929.

Wie Nr. 27, aber auf Vs. fehlt der Künstlernamen und auf Rs. ist die Jahrzahl 1929 dem Stile der Zeichnung besser angepasst. Breiter Flachstabrand, Ag., gerippter Rand.

33.

19...

Wie Nr. 27, aber Vs.: P/BURKHARD/INC^T und Rs.: 5 FR und Jahrzahl 19.., darunter B und am Rande klein PB INC^T. (ohne ESSAI).

34.

1930.

Wie Nr. 27, aber Randschrift: *** DOMINUS / PROVIDEBIT /
*****. ESSAI.

35.

Definitive Prägung. — 1931.

Wie Nr. 34, aber auf Vs.: P/BURKHARD/INC^T. und ohne Stempel
ESSAI.

36.

1931.

Wie Nr. 35, aber mit unrichtiger Stellung der Randschrift⁹⁾. Die übrigen Prägungen (letzte 1935) wie Nr. 35, s. Prägetafel.

2 Franken.

37.

Pariser Prägung. — 1850 und 1851.

Wie Nr. 18, nur kleiner.

Vs.: HELVETIA (o.), mit Alpenrosen bekränzte, sitzende, weibliche Figur n. l., die L. auf den Spitzschild mit Schweizerwappen gelegt, die R. segnend ausgestreckt vor einer Gebirgslandschaft. R. Pflugholme und Aehren. Am Rande l. A. BOVY. Im Abschnitt Hand und Windhundkopf. Perlkreis. ↑↑

Rs.: In einem aus Eichen- und Alpenrosenzweig gebildeten, unten mit Bandschleife gebundenen Kranze 2 Fr/1850 in zwei Zeilen. Ag. ⁹⁰⁰/₁₀₀₀ fein, 10 gr., 27 mm.

38.

Probe. — 1854.

Vs.: CONFEDERATION (l.) — SUISSE (r.). Grosser drapierter, weiblicher Kopf mit Eichenkranz, dessen Schleife hinten weit herabhängt n. l. Unten 1854, oben fünfstrahliger Stern. Perlkreis. ↑↓

Rs.: ESSAI / DE PRESSE / MONET^{RE} / M · L · B · in vier Zeilen in einem Kranze aus Lorbeer- und Eichenzweig mit Bandschleife unten. Perlkreis. Glatter Rand; Silber, 19,903 gr., 27,4 mm.

Ein zweites Expl. aus Messing, mit geripptem Rand, beide im Münzkabinett Bern.

⁹⁾ Diese Prägung wurde sofort wieder eingezogen, so dass nur wenige Stücke davon in den Verkehr gelangten, die vermutlich unbeachtet geblieben sind.

39.

Probe. — 1857.

Wie Nr. 37, aber ohne den Namen A. Bovy; auf Vs.: im Abschnitt statt der Münzzeichen: KORN¹⁰⁾; auf Rs.: 1857 und B unten. 10 gr., 27 mm (622 Stück, die mit der Prägung von 1860 verrechnet wurden).¹¹⁾ ↑↑

40.

Probe. — 1860.

Vs.: Umgeben von 22 fünfstrahligen Sternen, das gleichschenklige Schweizerkreuz in einem tingierten Vierpass, der innen von einem Bogenornament begleitet und dessen Zwickel mit Blumenornamenten verziert sind. Unten A. BOVY. Perlkreis. ↑↓

Rs.: In einem geschlossenen Kranze aus Eichenlaub und Alpenrosen mit Bandschleife: 2 / FRANCS / 1860 in drei Zeilen. Perlkreis, Rand gerippt, Silber, 10 gr., 27 mm.

41.

Definitive Prägung. — 1860.

Wie Nr. 39, aber auf Rückseite 1860.

Diese, sowie die folgenden Prägungen (s. Prägetafel) enthielten nach Bundesgesetz vom 31. Januar 1860 nur ⁸⁰⁰/₁₀₀₀ fein Silber und wurden auf 1. Januar 1878 ausser Kurs gesetzt. s. S. 231. ↑↓

42.

1874.

Vs.: HELVETIA im Abschnitt. In einem Kranz von 22 fünfstrahligen Sternen, stehende Helvetia in antikem Gewande mit bekränzttem Kopf, die L. auf den Schweizerschild gestützt und in der R. die leicht schräggestellte Lanze haltend, u. l. A. BOVY, r. INC^T. Perlkreis. ↑↓

Rs.: 2 Fr. / 1874 in zwei Zeilen, in reichem Kranze aus Eichen- und Alpenrosenzweig mit Bandschleife unten. Unten B; Perlkreis. Rand gerippt, 10 gr., 27 mm.

¹⁰⁾ Ueber Ferdinand Korn, s. Rev. Num. 1. 320. v. L. Forrer, Dictionary.

¹¹⁾ E. Platel, Bull. VIII. 14.

43.

Pariser Prägung. — 1894.

Wie Nr. 42, aber auf Rs. 1894 und unten statt B, A.

44.

1896.

Wie Nr. 42, nur auf Rs. mit Jahr 1896 und unten B (ohne Punkt.)

Diese Prägung (von 20 Stück) erfolgte für die Landesausstellung in Genf.

Uebrige Prägungen wie Nr. 44 s. Prägetafel.

1 Franken.

45.

Pariser Prägung. — 1850 und 1851.

Wie Nr. 37, nur kleiner.

Vs.: HELVETIA (o.), mit Alpenrosen bekränzte, sitzende, weibliche Figur n. l., die L. auf den Spitzschild mit Schweizerwappen gelegt, die R. segnend ausgestreckt, vor einer Gebirgslandschaft. R. Pflugholme und Aehren. Am Rande l. A. BOVY. Im Abschnitt Hand und Windhundkopf. Perlkreis. ↑↑

Rs.: In einem aus Eichen- und Alpenrosenzweig gebildeten, unten mit Bandschleife gebundenen Kranze 1 Fr. / 1850 (bezw. 1851) in zwei Zeilen. Perlkreis. Silber, ⁹⁰⁰/₁₀₀₀ fein, 5 gr., 23 mm.

46.

Probe. — 1851.

Vs.: RÉPUBLIQUE FRANÇAISE, u. l. beginnend. Weibl. Kopf n. l. mit Halskette und Diadem, worauf CONDOR[DIA] im Kranz von Eichen- und Lorbeerblättern, Blumen und Aehren. Oben Stern, unten F · A · OUDINÉ · F · . Perlkreis. ↑↑

Rs.: MONNAIE SUISSE o. * ESSAI * u. zwischen Perlkreis und Kreislinie. Im Felde 1851. Glatter Rand. Silber. Münzkabinett Bern.

47.

1857.

Wie Nr. 45, aber auf Vs. im Abschnitt KORN statt der Münzzeichen und auf Rs. mit Jahr 1857 (Prägung 526 Stück).

Gleiche Prägungen nur mit anderem Jahr 1860 und 1861 (s. Prägetafeln) mit nur $\frac{800}{1000}$ fein Silber, die auf 1. Januar 1878 ausser Kurs gesetzt wurden. $\uparrow\downarrow$

Von der Prägung 1860 gibt es Stücke $\uparrow\downarrow$ und $\uparrow\uparrow$.

48.

1875.

Vs.: HELVETIA im Abschnitt. In einem Kranz von 22 fünfstrahligen Sternen stehende Helvetia in antikem Gewande mit bekränztem Kopf, die L. auf den Schweizerschild gestützt und in der R. die leicht schräggestellte Lanze haltend, u. l. A. BOVY, r. INC^T. Perlkreis. $\uparrow\downarrow$

Rs.: 1 Fr. / 1875, in reichem Kranz aus Eichen- und Alpenrosenzweig mit Bandschleife u. Unten B; Perlkreis. Rand gerippt. Silber, 5 gr., $\frac{835}{1000}$ fein, 23 mm.

49.

Pariser Prägung. — 1894.

Wie Nr. 48, nur auf Rs. 1 Fr. / 1894 und Münzzeichen statt B, A.

50.

1896.

Wie Nr. 48, nur mit Jahr 1896. Prägung für die Landesausstellung in Genf (28 Stück).

51.

Probe.¹²⁾ — 1928.

Wie Nr. 50, nur mit Jahr 1928 und mit Randleiste. Nickel.

¹²⁾ s. Anmerkung zu Nr. 27.

52.

1928.

Wie Nr. 51, aber aus Silber.

53.

Probe. — 1930.

Vs.: Wie Nr. 48.

Rs.: 1 Fr. / 19 im Kranz von Eichen- und Alpenrosenzweig, unten v. Breite Randleiste. Nickel. 24 mm.

54.

Probe. — 1930.

Wie Nr. 53, nur noch breitere Randleiste. Nickel. 25 mm. Weitere Prägungen (wie Nr. 50) s. Prägetafeln.

1/2 Franken.

55.

1850 und 1851.

Vs.: HELVETIA o. mit Alpenrosen bekränzte, sitzende, weibliche Figur n. l., die L. auf einen Spitzschild mit Schweizerwappen gelegt, die R. segnend ausgestreckt, vor einer Gebirgslandschaft. R. Pflugholme und Aehren. Am Rande l. A. BOVY. Im Abschnitt Hand und Windhundkopf. Perlkreis. ↑↑

Rs.: In einem aus Eichen- und Alpenrosenzweig gebildeten, unten mit Bandschleife gebundenen Kranze 1/2 Fr. / 1850 (bezw. 1851) in zwei Zeilen. Perlkreis. Gerippter Rand. Silber. 2,5 gr., ⁹⁰⁰/₁₀₀₀, 18 mm.

56.

Probe. — 1851.

Vs.: . REPUBLIQUE – FRANÇAISE . Weiblicher Kopf n. l. mit phrygischer Mütze, darunter Dupre. Perlkreis. ↑↓

Rs.: MONNAIE SUISSE o. * ESSAI * u. zwischen Perlkreis und Kreislinie. Im Felde 1851. Glatter Rand. Kupfer. 17,7 mm. Bern, Münzkabinett.